

# Personalien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Zum Tod des Redaktors René Zeller

Am 17. Mai 2018 ist der profilierte Redaktor René Zeller gestorben. Zellers Metier umfasste die ganze Innenpolitik. Ein Experte war der Major der Artillerie auch in Sachen Armee und Militärpolitik. René Zeller führte eine spitze Feder.



Unter den bürgerlichen, wehrfreundlichen Redaktoren, die etwas von Militär verstehen, war er der kritischste. Wenn er Kritik übte, dann geschah dies stets aus Sorge um die Armee.

Geboren am 26. Juli 1962, war Zeller ein Sohn des ersten Europa-Korrespondenten der NZZ. Er studierte die klassische Verbindung von Geschichte und Staatsrecht und promovierte bei Oberst i GSt Walter Schaufelberger mit einer Dissertation zum Ordnungsdienst der Armee. Zum Appenzeller Divisionär Sonderegger schrieb er die grundlegende Biographie.

René Zeller war gelernter Kanonier, ausgebildet im Ceneri an der Sch Kan 10,5 cm. Den Rang des Majors diente er im Stab FAK 4 ab, als er den monumentalen Band «Ostschweizer Korpsgeist» edierte.

Über Zellers Buchtitel wurde geschmunzelt. Da musste der Zürcher Zünfter, der Zürcher Singstudent, der Zürcher schlechthin über seinen Schatten springen, ist doch Zürich eine Grösse für sich – und gehört nicht zur Ostschweiz.

Mit Unterbrüchen arbeitete René Zeller für die angestammte NZZ, im Inland-Ressort auch als liberaler Chef, der die innere Redaktionsfreiheit unbeirrt von aller Kritik hochhielt. 2016 wechselte er zur Weltwoche; doch bald wurde dann ein schlimmer Tumor entdeckt.

Wo immer René Zeller auch schrieb, brachte er frischen Wind in die Segel. Die Singstudenten nannten ihn «Röz», die Redaktoren kannten ihn als «rz.».

Für viele war er unbequem. Im Innersten war er empfindlich – rauhe Schale, weicher Kern. An seiner Liebe zum Land, seiner Kenntnis der Armee und seinem Einstehen für Kameraden – so stets für André Blattmann – bestand nie ein Zweifel.

Peter Forster

### Zum Tod von Br Bernhard Bütler, ehem. Kdt LVb 30 und FU Br 41

Im Alter von 63 Jahren, viel zu früh für die Familie, Kameraden und Freunde, ist Brigadier Bernhard Bütler gestorben. Als Troupier und Generalstabsoffizier war er für alle ein leuchtendes Vorbild. Als Brigadier führte er den LVb FU 30 und die FU Br 41 mit Auszeichnung.



Bernhard Bütler, von Schongau LU, trat 1985 in das FWK und 1989 in das Instruktionkorps der Luftwaffe ein. Von 1999 bis 2003 war er ZSO der Informatikbrigade 34. 2004 wurde er Kdt Stv und SC LVb FU 34. Nach Studien am NATO Defense College in Rom übernahm er die Einsatzformationen des Lehrverbandes.

Auf den 1. Januar 2008 ernannte der Bundesrat Brigadier Bütler zum Kdt LVb FU 30. Am 1. Juli 2009 ersetzte Bernhard Bütler Br Willy Siegenthaler an der Spitze der FU Br 41, die er bis zur Kommandoübergabe an Br Marco Schmidlin am 1. Juli 2015 sechs intensive Jahre lang führte.

Brigadier Bernhard Bütler bleibt allen, die die Ehre hatten, mit ihm ein Stück des Weges zu gehen, als grossartige Persönlichkeit in Erinnerung.

Zuerst und zuvorderst war er ein hervorragender Truppenführer, der den Kontakt zu den Kadern und Soldaten in seiner immens grossen und immens wichtigen Brigade suchte und fand.

Mit jedem redete er auf Augenhöhe, sei es auf dem Gubel, wo er einen jungen Milizhauptmann auf Herz und Nieren für den Generalstab prüfte und für gut befand; sei es irgendwo auf dem Chasseral, wo er WK-Veteranen auf einer Sonnenschein-Terrasse beim Jass überraschte; sei es auf einem Richtstrahlknoten, wo ihn die kompetente Arbeit der Soldaten überzeugte – immer nahm er Einfluss, klar, korrekt.

So sehr schätzte er seine Truppe, dass er einmal verriet, Bern habe ihm zwar zwei Sterne angeboten; er aber sehe seinen Auftrag darin, die Brigade straff zu führen.

So war Bernhard Bütler, dem alle, die ihn kannten, in der Familie, als Jäger und gewandter Bergsteiger einen längeren Ruhestand gewünscht hätten.

Peter Forster

### RUAG Land Systems: Hannes Hauri ist neuer Senior Vice President

Seit dem 16. Mai 2018 ist Oberst i GSt Hannes Hauri, unseren Lesern von Reportagen aus der Pz Br 11 und der Mech Br 11 gut bekannt, Senior Vice President von RUAG Land Systems, einer sehr bedeutenden Business Unit des grössten Schweizer Rüstungskonzerns.



Der 54-jährige Hannes Hauri war beruflich CEO der SSZ Camouflage Technology AG und verfügt über ausgezeichnete Kenntnisse der Rüstungsindustrie.

Zuvor war er unter anderem Direktor Verkauf und Marketing bei Thales Schweiz und bei Mowag. Er studierte an der MILAK der ETH Zürich und an der US Army Armor School in Fort Knox, Kentucky. Zudem absolvierte er von 2003–2007 die Ausbildung als International Executive MBA in Zürich und Boston.

Militärisch wurde Hannes Hauri in Thun auf dem Pz 68 zum Panzersoldaten ausgebildet. Im Pz Bat 6 diente er als Kp Kdt. Hauri befehligte zwei Leopard-Bataillone: das Pz Bat 27 und das Pz Bat 13.

Auch einer seiner Vorgänger bei RUAG, der jetzige Oberst und Br Kdt Stv Mech Br 11 Pascal Mamin, über dessen Wechsel zur Firma Landert Motoren AG in Bülach wir berichteten, führte das Pz Bat 13. Mit einem Augenzwinkern schreibt Hauri: «So gesehen bleibt die RUAG in Thun fest in den Händen des Pz Bat 13.»

Als Generalstabsoffizier diente Hannes Hauri in der F Div 6, der Pz Br 11 (als G2, FGG Nachrichten), der Ter Div 4 (ebenfalls als G2) und im Militärischen Nachrichtendienst, dem MND.

Heute dient er im Stab der Mech Br 11, die ihn gerne in VTU für Panzerformationen als kundigen Cluster-Chef einsetzt.

Als Senior Vice President Land Systems ist Hannes Hauri Mitglied der Geschäftsleitung von RUAG Defence und dem CEO von RUAG Defence, Andreas Berger, unterstellt. Berger freut sich sehr, mit Hauri zusammenzuarbeiten: «Er ist ein ausgewiesener Experte in der Bereichen Defence und Sicherheit und verfügt über einen grossen Erfahrungsschatz.» red.